

791/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Lunacek, Jäger

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Entschuldung armer, hochverschuldeter Entwicklungsländer

Am Kölner Gipfel 1999 wurde beschlossen, daß von den 41 „Hochverschuldeten Armen Ländern“ (HIPC) die Staaten mit einer untragbaren Schuldenlast eine Reduzierung ihrer Auslandsverschuldung auf 150% Barwert des Schuldenstandes im Verhältnis zu den jährlichen Exporteinnahmen erhalten sollen. Darüber hinaus sollen alle gegenüber diesen Ländern noch bestehenden Forderungen aus der Entwicklungshilfe vollständig erlassen werden.

Neben zusätzlichen Erlassen durch den Pariser Club der bilateralen Gläubiger bildet ein Entschuldungsfonds zur Finanzierung von Schuldenerlassen der multilateralen Finanzinstitutionen das Kernstück der Initiative. Der Fonds wird von den internationalen Finanzinstitutionen mit eigenen Mitteln oder mit der Unterstützung von Beiträgen bilateraler Geber alimentiert. Im laufenden Jahr konnten bereits zwei Länder, Bolivien und Uganda, entschuldet werden. Mauretanien, Mosambik und Tansania haben den sog. „decision point“ bereits erreicht.

Künftig soll an die Stelle der bisherigen traditionellen (und häufig kritisierten) Strukturanpassungsprogramme des IWF ein reformiertes Verfahren treten. Dessen Kernstück soll ein Armutsbekämpfungsprogramm sein, das von der Regierung des betroffenen Landes in Konsultation mit der Zivilgesellschaft entwickelt werden soll.

Einige Länder haben erklärt, daß sie zusätzlich zum HIPC - Erlaß auf sämtliche bilaterale Forderungen (also auch die Forderungen aus öffentlich verbürgten Handelskrediten) an die unter der Initiative begünstigten Länder verzichten werden. Als erstes G7 - Land hat Kanada einen entsprechenden Schritt angekündigt. Im November stellte dann auf Antrag von Präsident Clinton der US - Kongreß die Mittel für einen Erlaß aller bilateralen Kredite, die vor dem 20. Juni 1999 aufgenommen wurden, durch die USA bereit. Am 21.12.1999 erklärte Finanzminister Gordon Brown, daß auch Großbritannien alle Forderungen an die einbezogenen HIPC streichen wird, Frankreichs Finanzminister Christian Sautter folgte im Januar 2000. Anlässlich der Frühjahrstagung der von IWF und Weltbank im April 2000 kündigten Deutschland und Japan eine 100%ige Schuldenstreichung für die ärmsten Schuldnerländer (HIPC) an. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

- 1.1. Wie und inwiefern werden die Kölner Beschlüsse bezüglich Schuldenerleichterungen für die HIPC in Österreich („Enhanced HIPC Initiative“) umgesetzt?
- 1.2. Wie hoch sind die Kosten für Österreich insgesamt?

- 1.3. Wie hoch sind die Kosten bei jenen hochverschuldeten Ländern, die bereits in die „Enhanced HIPC Initiative“ aufgenommen wurden (länderweise Auflistung)?
- 1.4. Wie hoch werden die Kosten bei den restlichen hochverschuldeten, armen Ländern (HIPCs) sein (länderweise Auflistung)?
- 2.1. Ergeben sich durch den hohen Erlaß - Anteil der „Enhanced HIPC Initiative“ Probleme bei der von Österreich gewählten sog. Zinsen - Option des Pariser Clubs?
- 2.2. Wenn ja, ist Österreich bereit, von dieser Zinsen - Option abzugehen?
3. Einige Länder haben 100 %ige Streichungen der bilateralen Schulden angekündigt. Die USA etwa kündigten die Streichung alter sog. Pre - und Post cut off - date - Schulden an.
 - 3.1. Wie hoch würden sich die Kosten einer derartigen 100%igen Entschuldung von Pre - und Post cut off date - Krediten für die alle HIPCs insgesamt belaufen?
 - 3.2. Wie hoch wären die Kosten eines solchen Erlasses für jedes einzelne HIPC (länderweise Auflistung)?
 - 3.3. Um wieviel höher wären daher die Kosten einer solchen 100 %igen Entschuldung gegenüber den Kosten der „Enhanced HIPO Initiative“ (insgesamt und ländersweise)?
 - 3.4. Würde sich durch eine derartige 100 %ige Entschuldung eine Einsparung an Verwaltungskosten ergeben? Wenn ja, wie hoch wäre diese?
4. Einige Gläubiger, wie Kanada und die Schweiz, haben bei ihren Entschuldungszusagen Nicht - HIPCs einbezogen. Auch Nichtregierungsorganisationen haben immer wieder die Einbeziehung weiterer armer Länder gefordert.
Genannt werden vor allem
 - Bangladesch
 - Ecuador
 - Gambia
 - Haiti
 - Jamaica
 - Kambodscha
 - Nigeria
 - Peru
 - Philippinen
 - Vietnam
 - Zimbabwe

Wie hoch wären die Kosten einer bilateralen 100%igen Entschuldung der oben genannten Länder (bitte um eine ländersweise Auflistung)?

5. Die kürzlich im Pariser Klub vereinten Gläubigerländer haben Mosambik eine Stundung aller Schuldentzahlungen gewährt. Großbritannien, USA, Deutschland und Finnland haben bereits angekündigt, Mosambik alle Schulden zu streichen. Andere Länder wie Spanien, Portugal, Belgien sind bereit, über die bisher vereinbarten Streichungen hinauszugehen. Sind Sie angesichts der extremen Notsituation Mosambiks aufgrund der Flutkatastrophe zu einem ähnlichen Schritt bereit? Wenn nein, warum nicht?